

**WAS
IST
WAS**

COMIC

Zapf • Sarah-Lisa Hleb

DAS ALTE ÄGYPTEN



DEIN
WISSENS-
COMIC

BÄNG!
COMICS

EGMONT



Zapf • Sarah-Lisa Hleb

.. DAS ALTE ÄGYPTEN



EGMONT



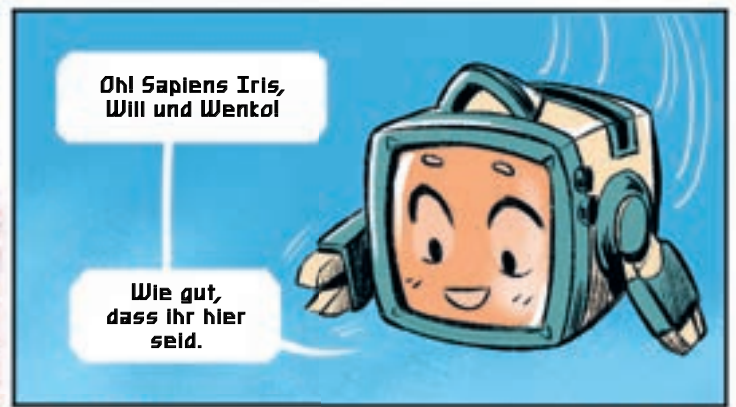






Warte, Fail!
Wir sind es doch!

Wo ist der Professor?



Oh! Sapient's Iris,
Will und Wenkol

Wie gut,
dass ihr hier
seid.



Habt ihr Professor
Quecksilber gesehen?
Mein Erschaffer ist
schon seit Tagen
verschwunden.

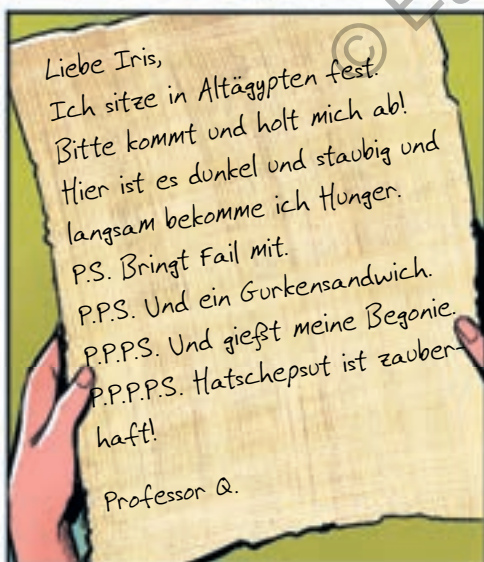


Ich habe ihn seit Wochen
nicht gesehen. Aber ich habe
das hier bekommen.

Dieses Schrifterzeug-
nis ist aus Papyrus und
3500 Jahre alt. Aber
die Handschrift ist die
des Professors!



Dann sollten wir es jetzt
wohl endlich lesen.



Liebe Iris,
Ich sitze in Altägypten fest.
Bitte kommt und holt mich ab!
Hier ist es dunkel und staubig und
langsam bekomme ich Hunger.
P.S. Bringt Fail mit.
P.P.S. Und ein Gurkensandwich.
P.P.P.S. Und gießt meine Begonie.
P.P.P.P.S. Hatschepsut ist zauber-
haft!
Professor Q.

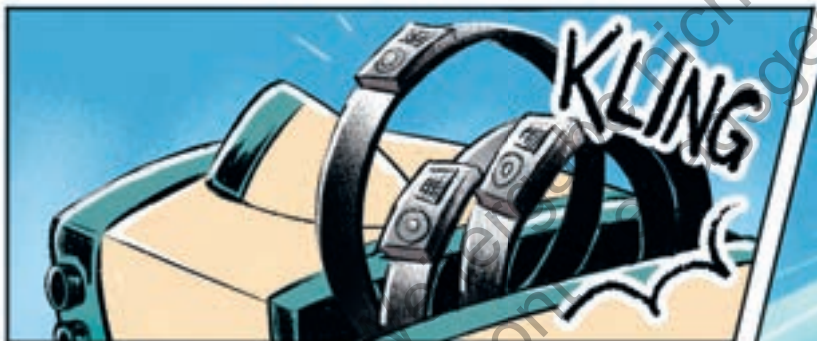


Wieso bin ich nicht
überrascht?

Und wer ist
Hatschepsut?



Das erzähle
ich dir später.





INFOBOX:

Jedes Frühjahr führen Regenfälle in Zentralafrika dazu, dass der Nil stark anschwillt. Zur Zeit der alten Ägypter erreichten die Wassermassen ab etwa Juni das Land und überschwemmten die Felder. Der Nil transportierte fruchtbare Erde, weswegen die Nilschwemme überlebenswichtig war. Ohne sie drohten Hungersnöte.



* Kemet bedeutet „schwarzes Land“, was sich auf den fruchtbaren schwarzen Nilschlamm bezog.





*INFOBOX:

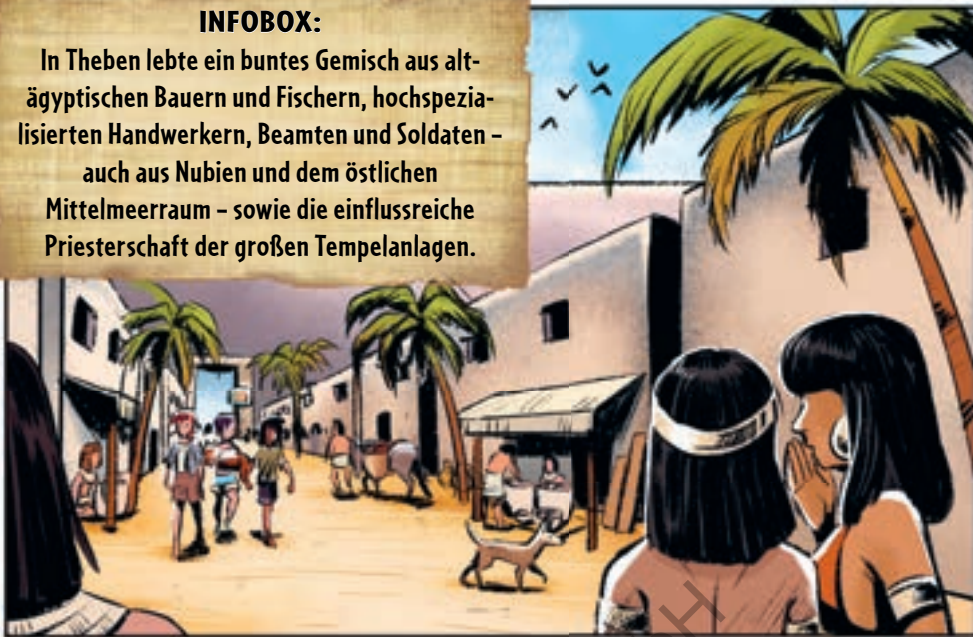
Das Gebiet des ägyptischen Thebens ist bereits seit mehr als 5000 Jahren bewohnt. Hier befand sich zeitweise die Hauptstadt des pharaonischen Königreichs. Und hier entstand der größte Tempelkomplex Ägyptens, geweiht dem Gott Amun-Re. Über prachtvolle Straßen war er mit dem Tempel der Götterfamilie von Theben – Amun, Mut und Chons – verbunden. Mit dem Schiff konnte man auf die Westseite des Nils übersetzen, wo schon zu Hatschepsuts Zeiten die Gräber und Tempel der Pharaonen angelegt wurden. Theben ist die Vorgängerin der modernen Stadt Luxor.





Willkommen in Theben!

INFOBOX:
In Theben lebte ein buntes Gemisch aus alt-ägyptischen Bauern und Fischern, hochspezialisierten Handwerkern, Beamten und Soldaten – auch aus Nubien und dem östlichen Mittelmeerraum – sowie die einflussreiche Priesterschaft der großen Tempelanlagen.



Wir sollten wohl besser die Mulisitras aktivieren.



Siehst du diese Fremden?

Merkwürdige Kleidung und sie werden von einem fliegenden Gott begleitet!



Wir erregen zu viel Aufmerksamkeit. Los, da rein in die Gasse!



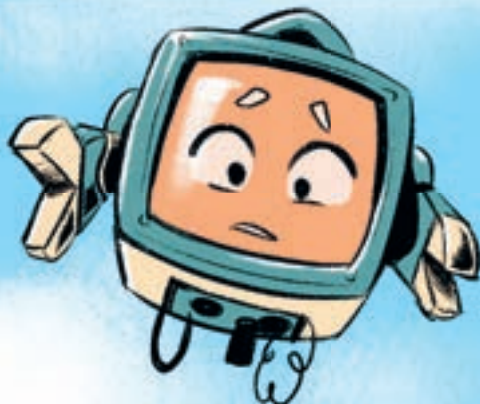
Fail, du fällst mehr auf als eine bunte Kuh. So können wir uns nicht unbemerkt umsehen!



Saplens Iris ist doch bloß neidisch, dass sie nicht wie eine bunte Kuh aussieht.

Du hast uns hierhergebracht, damit wir den Professor finden, oder? Das wird uns nie gelingen, wenn wir so auffallen.

Wenn es sein muss,
kann ich meine äußere Hülle anpassen.
Aber was würde denn weniger auffallen?



Kurze Zeit später ...

Du bist schwerer,
als ich gedacht habe.

Das liegt daran, dass ich
nur aus feinsten Edelmetallen
und hochwertigstem Plastik
erbaut wurde.



Seht mal,
da oben!

Der lässt den Affen
die ganze Arbeit machen!

Die Brote sehen
aber lecker aus.



Eine ausgezeichnete Wahl.
Ich habe die süßesten Feigen und
knusprigsten Brote von Theben.

Sind da etwa
Steine im Teig?

Ich tausche
gegen
Getreide ...

Ich hätte hier die
besten Edelmetalle.

Ich tausche
nicht gegen diese
flachen Steine!



INFOBOX:

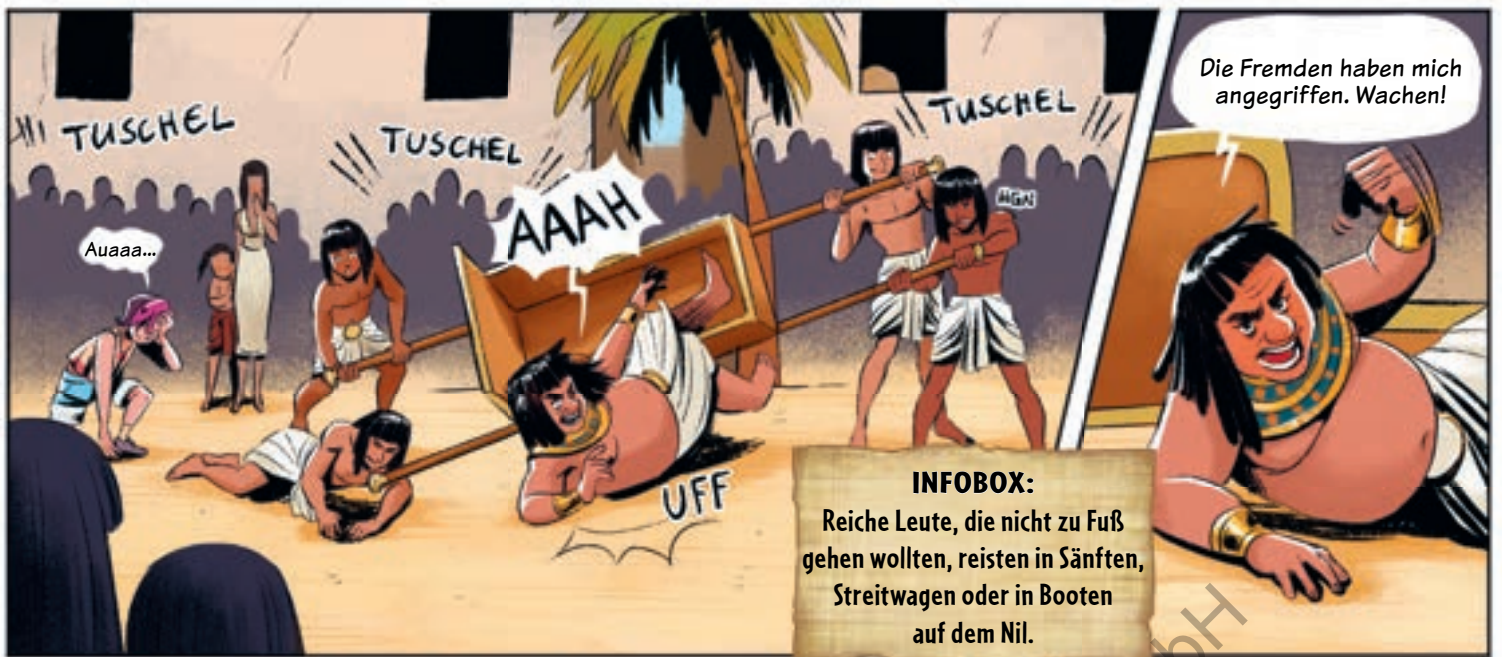
Beim Mahlen des Mehls splitterten immer
wieder kleine Steine von den Mahlsteinen ab.
Wenn man auf diese biss, konnten sie
ordentlich Zahnschmerzen bereiten.

... oder
besser noch
Zwiebeln.

INFOBOX:

Im alten Ägypten gab es kein Geld. Stattdessen
wurde en die Waren untereinander getauscht.
Stoffe gegen Vieh oder Bier gegen Getreide.
Ja, Bier gab es auch schon im alten Ägypten!





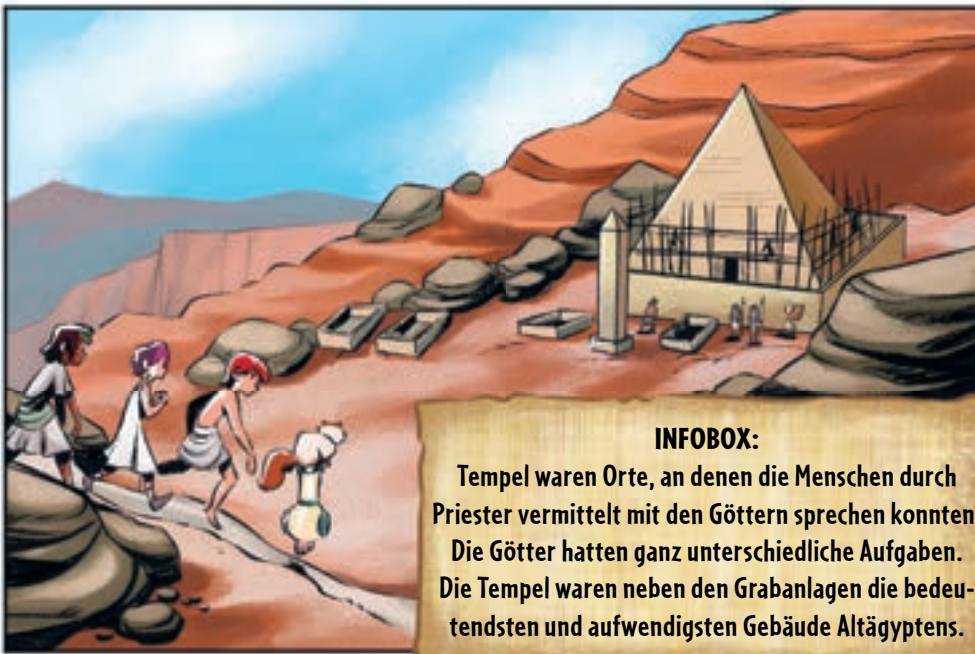
INFOBOX:

Die meisten Menschen im alten Ägypten waren Bauern, Fischer und Handwerker und lebten in einfachen einstöckigen Häusern in Dörfern. Ihr Hab und Gut passte in eine Kiste. Aber gerade in den Städten gab es auch wohlhabende Beamte oder Kaufleute, die in mehrstöckigen Anwesen lebten, die von einer Mauer umgeben waren.





***INFOBOX:**
Im Tal der Könige, auf altägyptisch Sechet-aat, „großes Feld“, genannt, finden sich über 64 Pharaonengräber. Grabräuber haben die Nekropole über Jahrhunderte geplündert, und dennoch machen Archäologen hier immer noch unglaubliche Entdeckungen.



INFOBOX:

Tempel waren Orte, an denen die Menschen durch Priester vermittelt mit den Göttern sprechen konnten. Die Götter hatten ganz unterschiedliche Aufgaben. Die Tempel waren neben den Grabanlagen die bedeutendsten und aufwendigsten Gebäude Altägyptens.



*Gesundheit!



Vielleicht warten wir dort die Dämmerung ab?



Ein Tempel, der Bastet gewidmet ist. Sie ist die Göttin der Fruchtbarkeit und Liebe.

Es wäre ganz reizend von ihr, wenn sie uns auch vor den Wachen schützen würde.

Bastet scheint nicht zu den beliebtesten Göttern zu gehören, oder?



Ihr Tempel ist ja ziemlich verfallen.

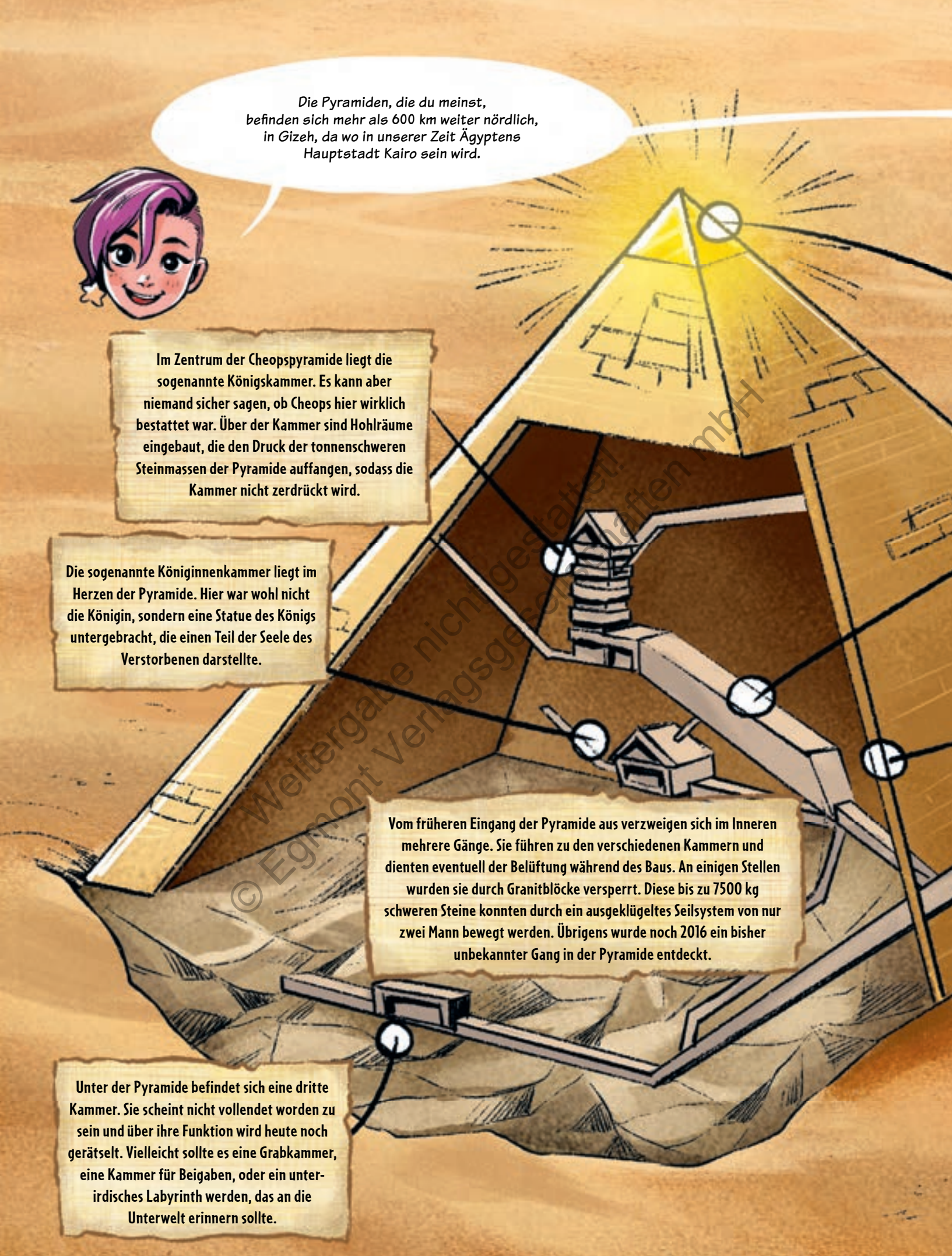
Stimmt, die Katzen- oder Löwengöttin Bastet war nicht so bedeutend wie Amun-Re*, das war der wichtigste Gott. Ihm haben viele Pharaonen Tempel geweiht. Auch die Kapelle im Totentempel von Pharao Hatschepsut ist ihm geweiht.



Totentempel? Ich dachte, Pharaonen wurden in Pyramiden begraben?

*INFOBOX:

Amun-Re galt als der König der Götter. Er verkörperte die Sonne und den Wind. Ihm wurden der Karnak-Tempel in Theben und viele Monumente geweiht. Sein Name bedeutet „der Verborgene“ und er ist einer der Götter, die nach dem Glauben der alten Ägypter die Welt erschaffen haben.



Die Pyramiden, die du meinst,
befinden sich mehr als 600 km weiter nördlich,
in Gizeh, da wo in unserer Zeit Ägyptens
Hauptstadt Kairo sein wird.

Im Zentrum der Cheopspyramide liegt die sogenannte Königskammer. Es kann aber niemand sicher sagen, ob Cheops hier wirklich bestattet war. Über der Kammer sind Hohlräume eingebaut, die den Druck der tonnenschweren Steinmassen der Pyramide auffangen, sodass die Kammer nicht zerdrückt wird.

Die sogenannte Königinnenkammer liegt im Herzen der Pyramide. Hier war wohl nicht die Königin, sondern eine Statue des Königs untergebracht, die einen Teil der Seele des Verstorbenen darstellte.

Vom früheren Eingang der Pyramide aus verzweigen sich im Inneren mehrere Gänge. Sie führen zu den verschiedenen Kammern und dienten eventuell der Belüftung während des Baus. An einigen Stellen wurden sie durch Granitblöcke versperrt. Diese bis zu 7500 kg schweren Steine konnten durch ein ausgeklügeltes Seilsystem von nur zwei Mann bewegt werden. Übrigens wurde noch 2016 ein bisher unbekannter Gang in der Pyramide entdeckt.

Unter der Pyramide befindet sich eine dritte Kammer. Sie scheint nicht vollendet worden zu sein und über ihre Funktion wird heute noch gerätselt. Vielleicht sollte es eine Grabkammer, eine Kammer für Beigaben, oder ein unterirdisches Labyrinth werden, das an die Unterwelt erinnern sollte.

Die Pyramiden sind auch jetzt schon uralt. Sie wurden 1000 Jahre vor dieser Zeit als Grabstätten für die Pharaonen gebaut. Sie waren Meisterleistungen der Baukunst und der Architekt der ältesten Pyramide, Imhotep, ist sehr berühmt und wird es noch für viele Jahrhunderte sein.

Die Spitze der Pyramide war wahrscheinlich vergoldet. Mit den weißen Außenwänden und der goldenen Spitze strahlte sie wie eine steingewordene Sonne.

Die große Galerie ist ein Teil des Korridors, der zur Königskammer führt. Der Gang ist rund 8,5 m hoch. Hier lagerten tonnenschwere Granitblöcke, die über eine glatte Rampe in der Mitte nach dem Begräbnis in den Eingangskorridor rutschten und diesen fest verschlossen.

Rund 2.300.000 Steinblöcke mit einem Gewicht von durchschnittlich 2500 kg wurden im Kern der Cheops-Pyramide verbaut. Sie stammten direkt aus der Umgebung, mussten also nicht weit transportiert werden. Die unterste Reihe der Außenverkleidung bestand aus rotem Rosengranit. Dieser musste auf Schiffen auf dem Nil 800 km nach Gizeh gebracht werden. Für den Rest der Außenverkleidung wurde weißer Kalkstein genutzt. Heute fehlt das Meiste dieser Außenverkleidung.

So sieht die Cheopspyramide aus!

Seit dem Bau der großen Pyramiden hat sich in Ägypten viel verändert. Dynastien sind aufgestiegen und wieder gefallen und auch die Baukunst hat sich verändert.

Die Bauart der Pyramiden wurde über die Jahrhunderte immer komplexer und gipfelte in den Pyramiden von Gizeh. Danach wurden die Grabkammern unter die Pyramiden verlegt, was den Bau deutlich vereinfachte.

Von den mehr als 110 Pyramiden in Ägypten ist die Pyramide des Pharaos Cheops in Gizeh die bekannteste. Sie müsste zu dieser Zeit noch 146 m hoch sein.

